

# Rückblick Clubabend vom 04. Mai 2011

Die Überraschung des Abend gleich vorneweg: Sabine Dahinden wird am 76.festival swiss.movie die Moderation der Siegerehrung vom 03. Juli 2011 in Olten übernehmen. Sabine Dahinden ist Redaktorin und Moderatorin von „Schweiz aktuell“ auf SF1.



## Thema: Perfekte Reisefilme

Bernhard Girsberger hat ein aufwändiges Referat und viel Wissenswertes zum Thema „Perfekte Reisefilme“ zusammengestellt.



Worauf lassen wir uns ein?

- Gestaltungsregeln gelten für alle für den Amateur und genauso für den Profi.

- Der Zuschauer soll gepackt und festgehalten werden.
- Zu lange Szenen langweilen in der Regel.
- Beim Drehen an Schneiden denken. Was nicht vorhanden kann man später nicht schneiden.
- Nicht sofort nach dem Drehen schneiden, sondern Zeit verstreichen lassen. Gibt Distanz zu Aufnahmen und in der Eigenbeurteilung

Einen Film planen

- Planung, Dreh, Schnitt – und auch Drehverbote zwingend einhalten.
- Wenn man Filme dreht wie man fotografiert dann kommt das nicht gut.
- Literatur studieren und über Internet Infos holen.
- Die Realität vor Ort sieht manchmal fad aus. Drehtermine einplanen.
- Das Exposé: Wer einen Produzent sucht, beginnt mit dem Exposé
- Das Treatment Kurzform eines Drehbuches. Das Treatment beschreibt den geplanten Film anhand der filmischen Mittel, die man einsetzen will. Der Film wird in etwa so beschreiben, wie er am Ende aussehen soll. Beschreibung von 2-5 Schreibmaschinen-seiten für 25 Minuten

- Das Drehbuch ist sozusagen der fertige Film. Wer einen Reisefilm eine Reportage oder einen Dokufilm plant braucht in der Regel kein Drehbuch
- Material : 2 Akkus und ein Ladegerät für Wechselstrom und 12V Gleichstrom
- Filter: Verlauffilter und Polfilter



#### Von Regeln und Achsen

- Von der Detailaufnahme zur Totalen und umgekehrt
- Erhöhter Standpunkt runter zum Verkäufer Detail Gemüse und Früchte
- Die Gestaltung mit Einbezug des Vordergrundes wie Zaun, Bäume etc.
- Schwenks: Am Anfang und Ende sollten 3 Sek. Ruhig stehen lassen.
- Gestaltungsregeln: Nach Übersicht sich auf die vielen Details konzentrieren. Statische Motive lebendig darstellen.
- Die Handlungsachse ist gedachte Linie. Die Kamera kann jeden Bezug auf die

Handlungsachse jeden Winkel zwischen 0 und 180 Grad einnehmen.

- POV Point of View Einstellung S-R-S Master Shot Over shoulder
- Regel um die Handlungsachse zu überspringen. Umfahrt bei laufender Kamera sodass der Zuschauer den Achswechsel erlebt Es entsteht eine neue H-Achse

#### Dynamische Perspektiven

- Uninteressant auf Augenhöhe. Echte Dynamik erreicht man mit der entfesselten Kamera. Steadicam umrunden mit Personen notwendig.
- Nur die echte Kamerafahrt erlaubt neue Perspektive.

#### Kontinuität roter Faden

- Richtiger Rhythmus = Szenenlänge auf Inhalte anpassen. Wenn viel Inhalt länger filmen, Detailaufnahmen = kürzer filmen
- Kamerastandort optimale Perspektive unsichtbare Zeitsprünge
- Mischungen aus verschiedenen Szenen schaffen Abwechslung
- Bekannte Motive nicht als Postkartenmotive filmen, sondern versuchen aus der Umgebung heraus
- Kontraste, Farben und Helligkeit beachten – grosse Unterschiede stören

- Zwischenschnitte machen.
- Aus- und Einblendungen nach weiss wirken interessanter als nach schwarz
- Reisefilm besteht aus Aktivitäten.

#### Geschichte erzählen

- Der Reisefilm erzählt uns Geschichten. Story, komplexe Szenen
- Mit Bildern eine interessante Geschichte erzählen nicht zu wörtlich nehmen. Immer ans Publikum denken Interesse wachhalten. Wesentliches von Belanglosen trennen
- Rahmenhandlung  
Vorausplanung vor dem Dreh  
Exposé, Treatment.

#### Auf Menschen eingehen.

- Wenn Grossaufnahmen Menschen bleiben klein – Detailaufnahmen machen. Z.B. Das Gesicht in all seiner Vielfalt zeigen.
- Neugierig aufs Unbekannte sein, vorgängige Gespräche ohne Kamera führen.
- Zurückhaltung bei Filmen in islamischen und schwarzafrikanischen Ländern. Nur im Buddhismus und Hinduismus gibt es eine gewisse Freizügigkeit.

#### Wirkung des Films auf die Zuschauer

- Ein Reisefilm muss neugierig machen

- Mit dem Aufbau soll man Hoffnung Neugierde und Erstaunen bei Zuschauer auslösen
- Von der Dynamik überführen in ruhige Gewässer. Ein Reisefilm ist kein Selbstzweck sondern für das Publikum.

#### Der Kommentar

- Er liefert ergänzende Fakten und vermittelt die Zusammenhänge die für das Verständnis notwendig.
- Wenn Text selbst gesprochen wird in der Mundart.
- Auf Reisen findet man immer gute Motive.
- Sollen daraus gute Filme entstehen muss bereits vor der Reise sich vorbereiten.

---

Die anschliessenden Fragen an Bernhard Girsberger hielten sich in Grenzen. Es war ziemlich heftig in dieser Fülle und die Pause half die Informationen einzuordnen und verarbeiten.



## „Überleben am Manila Express“

Der "Manila Express", ein Zug, der im Stundenrhythmus täglich auf einer heruntergekommenen Trasse durch mehrere Stadtteile der Millionenstadt Manila fährt. Wer an den Gleisen der Philippine National Railroad in Manila wohnt muss erfinderisch sei.



Menschen wie Editha Jayko, die Fischverkäuferin, haben direkt auf und an den Schienensträngen Wohnungen und Verkaufsstände gebaut, betreiben dort ihre Geschäfte und betreuen ihre Kinder.



Sie haben das öffentliche Land besetzt. Dem Gesetz nach können sie nicht ohne weiteres verjagt werden, denn sie haben Gewohnheitsrechte. Vor einer Räumung müssten die Behörden ihnen ein Ersatzgelände zuweisen.



Mitten durch diese ungewöhnliche Nachbarschaft fährt der Lokführer Cesar Capena täglich 30 Kilometer vom Zentrum der Metropole Manila in den Süden und zurück. Und immer hat er Angst, jemanden zu überfahren.



Nur Zentimeter bleiben zwischen dem ratternden Zug und den Hüttenwänden, den Gemüseständen, Wäschereien und dem Stuhl des Friseurs.

Quellen: Arte, WDR, GEO

---

**Fazit:** Der Reisefilm hat eine Handlung, den roten Faden, die Menschen, Gross- und Detailaufnahmen – insgesamt nebst den beiden Hauptfiguren Edita und Cesar mind. noch weitere 8 Nebendarsteller und vor allem ist er spannend, fesselnd und macht neugierig.

---

Der nächste ordentliche Clubabend:  
**Mittwoch, 01. Juni 2011 20:00**  
**Thema:** Entstehung unserer Homepage, Fingerübung für Juroren